



Evaluation Tag der Nachbarschaft – 24. Mai 2019

1. Ausgangslage

Der europäische Tag der Nachbarschaft wurde am 24. Mai 2019 zum dritten Mal von der Stadt Bern begangen und aktiv gefördert. Wiederum in Zusammenarbeit mit den Städten Zürich und St. Gallen. Auch stadintern wurde für den Tag mit verschiedenen Stellen zusammengearbeitet.

Ziel dieses Aktionstages ist es die Bevölkerung zu animieren aktiv auf ihre Nachbarinnen und Nachbarn zuzugehen, sich kennenzulernen und Beziehungen zu knüpfen und so die Solidarität und Lebensqualität im Quartier zu fördern.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt Bern trat wiederum lediglich in der Rolle der Promotorin auf. Entsprechend wurde der Grossteil des Budgets für die Promotion des Tags der Nachbarschaft aufgewendet.

- 3 Wochen Plakataktion im öffentlichen Raum an 40 Standorten vom 3.-24. Mai
- 2 Wochen Tram- und Bushänger vom 13.-26. Mai
- 8 Quartierzeitungen mit Inseraten sowie teilweise redaktionellen Beiträgen
- Ganzseitige Inserate im Berner Bär (30.4.) sowie im online Blog, kostenlos im Rahmen der Vereinbarung mit der Stadt Bern.
- Medienmitteilung am 21. Mai 2019
- Versand von 1000 Flyern und 100 Plakaten an Alters- und Pflegeheime sowie Kirchgemeinden
- Versand von über 3500 Flyern und 800 Plakaten an interne und externe Partner und Quartierorganisationen
- Aufruf im Intranet der Stadt Bern und Beitrag in der Mitarbeiterzeitung (Auflage 6700 Exemplare)
- Twitter und Instagram Aufruf der Stadt Bern
- Laufend aktualisierte Website: www.bern.ch/tagdernachbarschaft

Auf Werbung via Radio wurde dieses Jahr aus Kostengründen verzichtet.

Von einzelnen grösseren öffentlichen Festen wurden kurz vor dem Anlass die elektronischen Flyer auf der Website publiziert: Quartieroase Länggasse/Vierfeld sowie Tscharnergut. Zudem Links zu 4 Festen verlinkt (Egelsee, Chinderchübu, Vor_Park, Warmbächli Brache).

3. Trägerschaft

Der Anlass wurde wieder vom Gemeinderat und der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit getragen. Die übergeordnete Organisation des Tages übernahm das Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern, dies wird auch künftig wieder so sein.

4. Festkit

Insgesamt sind 85 Bestellungen für Festkits eingegangen (2017: 153 / 2018: 79). Ein Festkit bestand aus: Wimpelgirlande, Servietten, Checkliste/Festtipps, Einladungsflyer, Plakat A4 sowie Flyer Nachbarschaft Bern (wenn Stadtteil 1+3).

Total wurden mit 85 Festkit Bestellungen geplante 3000 Personen erreicht. 4 Bestellungen davon gingen an Institutionen (3 Alters- und Pflegeheime, 1 Botschaft).

Tag der Nachbarschaft

18 Festkit Bestellungen wurden an kleinere Gemeinden rund um Bern verschickt.
Die Bestellungen für Festkits sind relativ gut auf die ganze Stadt verteilt gewesen. Mit Ausnahme der Altstadt-Matte woher keine Bestellung eintraf.

Bestellungsherkunft:

21x Stadtteil 2 (PLZ 3012/3004)

18 x ausserhalb Bern

18x Stadtteil 4 (PLZ 3005/3006)

11x Stadtteil 6 (PLZ 3018/3027)

09x Stadtteil 3 (PLZ 3007/3008)

08x Stadtteil 5 (PLZ 3013/3014)

0 x Stadtteil 1 (PLZ 3001/3011)

Aufgrund der grosszügig Materialbestellung vom Vorjahr hat der Bestand für dieses Jahr ausgereicht. Girlanden, Servietten und Etiketten werden im Folgejahr neu bestellt werden müssen. Wegen grossem Restbestand von Flyern und Plakaten, sollte im Folgejahr die Druckauflage entsprechend reduziert werden.

Restbestand	Anzahl	Was
2300	4500	Flyer A5
500	800	Plakate A4
62	250	Wimpelgirlanden
60	270	Servietten
140	200	Checkliste/Tipps fürs Fest
15	100	Barcodes für Päckli

5. Plakat-Sujet



Tag der Nachbarschaft

Das Plakat zum Tag der Nachbarschaft wurde wieder von Zürich gestaltet. Das Sujet wurde einmal mehr auf Wunsch von Bern angepasst, wegen weiterbestehenden Beanstandungen. Die Kritikpunkte konnten mit dem erweiterten Sujet nun aufgehoben werden. Das Sujet kann in den Folgejahren gleich verwendet werden.

6. Feste

Von einzelnen grösseren, öffentlichen Festen wurden die elektronischen Flyer zugeschickt, welche auf der Website www.bern.ch/tagdernachbarschaft veröffentlicht werden konnten (siehe auch Punkt 2 Öffentlichkeitsarbeit).

Vom Veranstaltungsmanagement wurden auch dieses Jahr die Bewilligungskosten für Strassensperren erlassen.

7. Stadtinterne Zusammenarbeit

Verschiedene Abteilungen der Stadt haben an der Umsetzung des Tags der Nachbarschaft wiederum mitgewirkt:

- Immobilien Stadt Bern haben 300 Plakate in den städtischen Immobilien aufgehängt
- Das Veranstaltungsmanagement hat die Kosten für Bewilligung und Strassensperre erlassen
- Das Tiefbauamt mit dem Betrieb Elfenau hat kostenlos Tischgarnituren und Spielsets zur Verfügung gestellt.
- Das Kompetenzzentrum Arbeit hat den Versand der Festkits übernommen und die letzten Pakete persönlich abgeliefert

8. Finanzen

Das Budget von rund 16'000 CHF konnte eingehalten werden, Personalkosten sind darin keine enthalten. Ein Beitrag von 5'000 CHF kam von der Burgergemeinde Bern, Bernmobil hat die Tram- und Bushänger im Umfang von 3'700 gesponsert. Die Stadt Bern hat damit noch 7300 CHF beigesteuert. Die Personalressourcen waren dieses Jahr sehr knapp, haben aber aufgrund der Erfahrung der Vorjahre gereicht.

Die Burgergemeinde Bern ist offen für eine weitere mehrjährige Unterstützung. Gespräche werden hierfür frühzeitig aufgenommen.

9. Würdigung

Die Bestellung der Festkits ist gleichgeblieben zum Vorjahr. Gut möglich, dass sich diese nun auf diesem Niveau einpendeln. Wir gehen davon aus, dass diverse zusätzliche Feste stattgefunden haben, die keine Festkits mehr bestellt haben. Die Projektleitung hat den Eindruck, dass sich der Tag der Nachbarschaft bereits etabliert hat und ein Festkit nicht (mehr) benötigt wird, um ein Fest zu organisieren. Innerhalb der Stadt Bern waren die involvierten Abteilungen der Vorjahre wieder sehr offen für eine Zusammenarbeit und sind weiterhin mit Kostenerlassen dabei. Auch das Wetter hat in diesem Jahr wieder mitgespielt. Der Tag der Nachbarschaft war aus Stadtsicht ein Erfolg.